

Lehle

Lehle Julian

Bedienungsanleitung



www.lehle.com

Lieber Musiker!

Vielen Dank für den Erwerb des **Lehle Julian**!

Seit 1999 entwickle und baue ich Geräte, die technisch kompromisslos und mit höchster Klangtreue Signale schalten, splitten und routen. Mit dem **Lehle Julian** haben Sie ein Produkt erworben, bei dem nur beste Komponenten zum Einsatz kommen. Alle Baugruppen des **Lehle Julian** werden in Deutschland hergestellt, montiert und getestet.

Der **Lehle Julian** ist so robust gebaut, dass Sie lange Freude an ihm haben werden. Sollten dennoch Fragen oder Probleme auftauchen, kontaktieren Sie mich oder einen Mitarbeiter per E-Mail: support@lehle.com



Der Name des Produktes geht zurück auf **Julian Dalg**, Freund und Bandmitglied meines Stiefsohns Jim. Julian erkrankte im Alter von 16 Jahren an Leukämie und starb etwa ein Jahr später daran. Beeindruckend waren sein Mut und seine Zuversicht, mit denen er diese Zeit durchlebte. Damit steht Julian für viele Kinder und Jugendliche, die so gerne leben wollen und doch ihre Krankheit und ihr Sterben mit Würde annehmen.

Leider konnte Julian als Mensch und Musiker die Welt nicht mehr persönlich erobern. Durch die Namensgebung wollen wir einen Beitrag leisten, ihn auf die Bühnen zu bringen, die er verdient hätte.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg mit dem **Lehle Julian**!



Burkhard Georg Lehle

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Technische Daten	3
Allgemeine Beschreibung	4
Einstellungsbeispiele	
- Lehle Julian als linearer Clean-Booster	9
- Lehle Julian als klassischer Treble-Booster	10
- Lehle Julian für funkigen Rhythmus	11
- Lehle Julian als Midboost	12
- Lehle Julian als Vintage Overdrive	12
- Lehle Julian als Twang-Generator	13
- Lehle Julian als Feedback-Unterdrücker für semi-akustische Gitarren	14

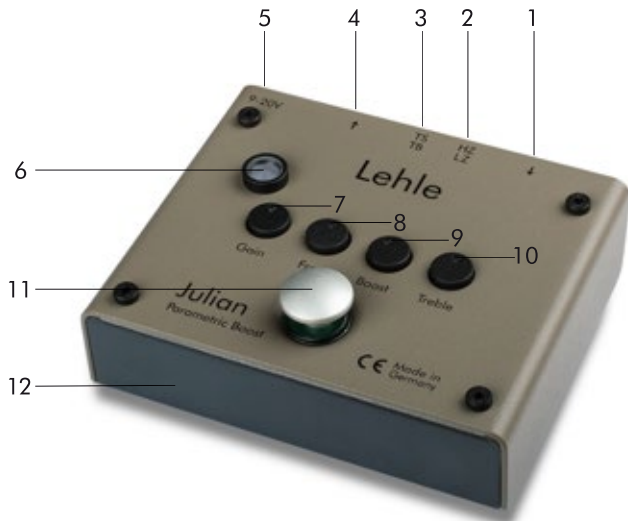
Der **Lehle Julian** ist eine Weiterentwicklung des **Lehle Sunday Driver SW** und bietet erweiterte Regelmöglichkeiten wie parametrische Mitten und Höhen. Diese machen ihn zu einem vielseitig einsetzbaren Booster, der speziell die Vintage-Fraktion anspricht, um Röhrenverstärker zu kitzeln. Der parametrische Midboost erlaubt, den Klang völlig flexibel den eigenen Vorstellungen anzupassen oder dem Ohr gewohnte Laute zu liefern, indem man die Sounds bekannter Klassiker wie Dallas Rangemaster oder Hornby Skewes Treble Booster nachbildet. Da diese Booster zum Teil eine sehr geringe Eingangsimpedanz hatten, kann man diese beim **Lehle Julian** von 1 MOhm auf 10 kOhm reduzieren, um den Charakter dieser geschätzten Booster authentisch wiederzugeben. Klanglich rundet der Treble-Regler den Gesamtton ab. Das Schöne daran: Alle Einstellungen von „muffig“ bis „bissig“ bleiben immer rund und wirken nie schrill oder unangenehm. Der Grad der Übersteuerung des dahinter benutzten Amps lässt sich durch den Gainpoti mit +/- 15 dB sehr genau zwischen völlig clean und ziemlich verzerrt einstellen. Der **Lehle Julian** bleibt dabei aber mit seiner diskret aufgebauten JFET-Eingangsstufe immer sauber! Seine

persönliche Dynamik verdankt er dem Umstand, dass die Eingangsspannung hinter der Stromversorgungsbuchse gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 18V verdoppelt wird. Im ausgeschalteten Zustand bietet der **Lehle Julian** zwei unterschiedliche Betriebsmodi an. Im Modus TB (= True Bypass) werden Ein- und Ausgang verlustfrei über einen goldkontaktierten Schalter miteinander verbunden. Der True-Bypass-Betrieb ist besonders dann sinnvoll, wenn ein kleines Setup mit kurzen Kabelwegen vorliegt oder wenn sich hinter dem **Lehle Julian** ein klassisches Fuzz-Pedal befindet. Hat man es jedoch mit langen Kabelwegen oder aufwendig bestückten Effektboards zu tun, ist ein Kabeltreiber, der sich am Anfang oder innerhalb einer Effektkette befindet, die bessere Lösung. Betreibt man den **Lehle Julian** im TS-Modus (= True Sound), wird dieser als Buffer aktiv, ohne jedoch das Signal zu verstärken oder zu verfälschen; er fungiert hierbei als klangneutraler Kabeltreiber. Durch die Möglichkeit der Wahl des Bypass-Modus lässt sich der **Lehle Julian** in jedes Setup optimal integrieren, ob als Batterie betriebenes Stand-Alone-Gerät oder in einem vorhandenen Pedalboard.

Technische Daten

Gewicht:	503 g (ohne Batterie)
Länge:	10 cm
Breite:	12,2 cm
Höhe über alles:	4,8 cm
Spannungsbereich:	9 - 20 V AC oder DC bzw. 9 V Blockbatterie
Stromaufnahme Batterie:	30 mA (aus), 38 mA (an)
Frequenzgang:	50 Hz - 100 kHz (alle Potis in Mittelstellung)
Klirrfaktor:	0,002 % bei 1kHz, 0 dBu
Impedanz Eingang:	1 MOhm
Impedanz Ausgang:	250 Ohm
Geräuschspannungsabstand:	-95 dB bei 1kHz, 0 dBu A gewichtet (alle Potis in Mittelstellung)
Max. Pegel:	5 V RMS (ca. 17 dBu)
Gain (max Verstärkung/Abschwächung):	+/- 15 dB
Freq (Frequenzbereich):	250 Hz - 5 kHz
Boost (Anhebung/Abschwächung des Frequenzbereichs):	+/- 18 dB
Treble (Kuhschwanzfilter):	+/- 18 db bei 10 kHz

Allgemeine Beschreibung



1. Eingangsbuchse

■ *Schließen Sie Ihr Instrument an dieser Buchse an.* Der **Lehle Julian** verarbeitet Signale von elektrischen und akustischen Saiteninstrumenten, wie z. B. E-Gitarren und Bässen, Westergitarren, Konzertgitarren und Streichinstrumenten aller Art. *Hinweis:* Im Batteriebetrieb wird durch das Einstecken eines Kabels in die Eingangsbuchse gleichzeitig die Batterie mit eingeschaltet. Ziehen Sie deshalb unbedingt nach Beendigung Ihrer Session oder bei längeren Pausen den Stecker aus der Eingangsbuchse!

2. HZ/LZ-Umschalter

■ *Wählen Sie hier die Eingangsimpedanz.* Die Eingangsimpedanz des **Lehle Julian** beträgt ca. 1 MOhm. Das entspricht der Eingangsimpedanz der meisten Röhrenverstärker. Ist der HZ/LZ-Umschalter gedrückt, wird die Eingangsimpedanz auf 10 kOhm verringert. Klassische Booster- oder Fuzz-Pedale hatten diese geringe Eingangsimpedanz, was den Sound dieser Geräte nachhaltig geprägt hat. Um diesen Sound nachzuempfinden, hat man hier die Möglichkeit, die Eingangsimpedanz anzupassen. Letztendlich ist das aber eine

Frage des individuellen Geschmacks. Der HZ/LZ-Umschalter befindet sich aber nur im Signalweg, wenn die Boostfunktion durch Betätigen des Fußschalters (10) aktiv ist. Im Bypass-Betrieb beträgt die Eingangsimpedanz immer ca. 1 MOhm.

3. TS/TB-Umschalter

■ *Wählen Sie hier den gewünschten Bypass-Modus aus.*

Im ausgeschalteten Zustand bietet der **Lehle Julian** zwei unterschiedliche Betriebsmodi an. Im Modus TB für „True Bypass“ werden Ein- und Ausgang verlustfrei über einen goldkontaktierten Schalter miteinander verbunden. Der True-Bypass-Betrieb (Schalter gedrückt) ist besonders dann sinnvoll, wenn ein kleines Setup mit kurzen Kabelwegen vorliegt oder wenn sich hinter dem **Lehle Julian** ein Treble-Booster oder ein klassisches Fuzz-Pedal befindet. Hat man es jedoch mit langen Kabelwegen oder aufwendig bestückten Effekt-Boards zu tun, ist ein Kabeltreiber, der sich am Anfang oder innerhalb einer Effektkette befindet, die bessere Lösung. Indem man den **Lehle Julian** im TS-Modus für „True Sound“ (Schalter nicht gedrückt) betreibt, wird dieser als Buffer aktiv, ohne jedoch

das Signal zu verstärken oder zu verfälschen. Der **Lehle Julian** fungiert hierbei als klangneutraler Kabeltreiber.

4. Ausgangsbuchse

■ *Schließen Sie hier Ihr anzusteuerndes Gerät an.* Dies kann zum Beispiel ein Verstärker, ein Mischpult, eine Stage-Box oder eine Soundkarte sein.

5. Externe Stromversorgung

■ *Schließen Sie hier bei Bedarf ein Netzteil mit einer Spannung von 9 – 20 V an.*

Sie haben die Möglichkeit, den **Lehle Julian** wahlweise mit einer 9-Volt-Blockbatterie oder einer externen Stromversorgung zu betreiben. Diese sollte mindestens 9 Volt und nicht mehr als 20 Volt Spannung liefern. Die Polung spielt dabei keine Rolle. Es können Wechsel- oder Gleichspannungsquellen verwendet werden. Die Versorgungsspannung wird intern gleichgerichtet, gefiltert, stabilisiert und anschließend auf 18 Volt verdoppelt. Ein passender Stecker für die Stromversorgungsbuchse des **Lehle Julian** liegt bei; bei Bedarf kann dieser an das von Ihnen verwendete Netzteilkabel angelötet werden.

Hinweis: Sinkt die Netzteil-Spannung unter einen Wert von 9 Volt, schaltet der **Lehle Julian** intern die Stromversorgung automatisch über ein goldkontaktiertes Relais auf die Batterie um. Wenn Sie also sichergehen wollen, dass der **Lehle Julian** auch nach Ausfall der Stromversorgung auf der Bühne weiterhin funktioniert, installieren Sie zur Sicherheit immer eine funktionstüchtige Batterie im Gerät.

6. LEDs für Schaltzustand

■ *Leuchtet die LED blau, ist die Boostfunktion aktiv.* Die leuchtstarken LEDs lassen selbst bei grellem Scheinwerferlicht den Schaltzustand Ihres **Lehle Julian** sehr gut erkennen. Wenn Sie den **Lehle Julian** mit einem Netzgerät betreiben, leuchtet im Bypass-Betrieb eine weiße LED. Betätigen Sie nun den Fußschalter (10), wechselt die Farbe der LED auf blau. Im Batteriebetrieb leuchtet die LED nur blau. Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, leuchtet keine LED während des Bypass-Betriebs.

7. Gain-Regler

■ *Stellen Sie mit Hilfe des Gain-Reglers die Verstär-*

kung oder Abschwächung des Signals ein.

Der Drehknopf des Gain-Reglers besteht aus schwarz eloxiertem Aluminium und ist in das Gehäuse versenkt eingelassen. Er lässt sich durch flaches Auflegen eines Fingers in die eingelassene Mulde leicht drehen. Der Vorteil ist, dass aufgrund des abgesenkten Einbaus die vorgenommene Einstellung im Bühnenbetrieb oder beim Transport nicht unabsichtlich verstellt werden kann.

Steht der Gain-Regler in der Mitte, wird das Signal weder verstärkt noch abgeschwächt, diese Stellung entspricht „Unity Gain“. Drehen Sie den Regler nach rechts, wird das Signal um ca. 15 dB verstärkt, nach links wird es um denselben Betrag abgeschwächt. Der Frequenzgang verändert sich durch Verstärken oder Abschwächen des Signals mit dem Gain-Regler nicht.

8. Freq-Regler

■ *Bestimmen Sie eine bestimmte Frequenz, die Sie anheben oder abschwächen wollen.*

Diese Frequenz liegt in dem Band von ca. 250 Hz (Linksanschlag) und 5 kHz (Rechtsanschlag) und wird dann mit Hilfe des Boost-Reglers (9) angehoben oder abgeschwächt.

9. Boost-Regler

■ *Verstärken Sie die eingestellte Frequenz oder schwächen Sie diese ab.*

Dieser Regler bestimmt, ob die mit dem Freq-Regler (8) eingestellte Frequenz angehoben (Regler steht rechts) oder abgeschwächt (Regler steht links) wird. Die Anhebung bzw. Abschwächung beträgt maximal ca. +/- 15 dB.

10. Treble-Regler

■ *Hier regeln Sie den Anteil der hohen Frequenzen.*

Der Treble-Regler regelt mit seiner Kuhschwanzcharakteristik den Höhenanteil des Signals. Er ist maßgeblich dafür verantwortlich, ob das Signal „muffig“ mit wenig Höhen (Regler nach links) oder ziemlich „grell“ (Regler nach rechts) klingt.

11. Bypass-Schalter

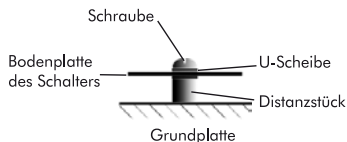
■ *Schalten Sie hier zwischen dem Originalsignal und dem geboosteten Signal um.*

Mit diesem Knopf wird intern über eine nahezu unzerstörbare Schaltmechanik ein goldkontaktierter Bypass-Schalter betätigt. Im ausgeschalteten Zustand können Sie zwischen den Bypass-Betriebsarten TB für „True Bypass“ und TS für „True Sound“

wählen (3). Im eingeschalteten Zustand - die LED (6) leuchtet blau - ist die Boostfunktion mitsamt dem Eingangsimpedanzwahlschalter (2) aktiv.

12. Boden mit Befestigungsmöglichkeit

■ Montieren Sie bei Bedarf mit Hilfe mitgelieferter Befestigungsschrauben den **Lehle Julian** auf einer Grundplatte (z.B. auf einem Pedalboard).



Der **Lehle Julian** lässt sich aufgrund einer bereits vorgefertigten Befestigungsvorrichtung problemlos auf einer Grundplatte montieren. Öffnen Sie dazu die vier Gehäuseschrauben des Deckels und ziehen Sie den Deckel ab. Befestigen Sie danach den Boden des Geräts mit Hilfe der zwei mitgelieferten Schrauben, den Unterlegscheiben und den Distanzstücken auf eine Grundplatte. Anschließend setzen Sie den Deckel wieder auf und bringen die vier Gehäuseschrauben wieder an.

Tipp: Sollten Sie eine Klettband-Lösung zur Befestigung auf einem Pedalboard vorziehen, notieren Sie sich bitte die Seriennummer des Schalters für eventuelle Support-Anfragen, bevor Sie die Nummer überkleben.

Einstellungsbeispiele

Diese Beispiele sind Anregungen, wie der **Lehle Julian** eingestellt werden kann. Letztendlich entscheidet hier Ihr individueller Geschmack.

Lehle Julian als linearer Clean-Booster



Wenn die Regler Freq, Boost und Treble in der Mittelstellung sind, überträgt der **Lehle Julian** den Ton des Instruments clean, ohne den Frequenzgang oder die Dynamik zu beeinflussen. Wenn

Sie nun den Gain-Regler aus der Mittelstellung nach rechts drehen, lässt sich der Pegel anheben, um z. B. für Solos lauter zu werden oder einen Röhrenamp dahinter in die Sättigung zu fahren. Gleiches gilt auch für Zerr-Pedale.

Sollte der **Lehle Julian** auf einem Pedalboard vor dem Verzerrer angeschlossen sein, wird sich dieser Effekt relativieren. Der Volumeschub wird nicht mehr ganz so stark ausfallen, dafür erhält man etwas mehr Übersteuerung/Overdrive.

Reglerstellung:

Gain	1h - 5h
Freq	12h
Boost	12h
Treble	12h
HZ/LZ	HZ

Lehle Julian als klassischer Treble-Booster



Mehr Infos zum Thema Treble-Booster:
www.treblebooster.net

Reglerstellung:

Gain	4h
Freq	11h
Boost	2h
Treble	12-2h
HZ/LZ	HZ

Klassische Treble-Booster wie der Dallas Rangemaster oder Hornby Skewes Treble Booster verstärken nicht, wie es der Name sagt, hohe Frequenzbereiche, sondern eher die Mitten. Mit dem **Lehle Julian** kann der Frequenzgang dieser Booster nachempfunden werden. Viele dieser klassischen Modelle arbeiteten mit Germaniumtransistoren, der **Lehle Julian** hingegen besitzt im Eingang JFET-Transistoren. Die originalen Transistoren sind natürlich näher am originalen Sound, die Schaltung im **Lehle Julian** hingegen rauscht weniger und ist flexibler.

Lehle Julian für funkigen Rhythmus



Um eine cleane, funkig gespielte Rhythmusgitarre im Sound einer Band nach vorne zu bringen, macht es Sinn, die Mitten abzusenken. Dreht man den Gain-Regler dann noch etwas nach links, kann man den Pegel soweit abschwächen, bis der Sound völlig clean ist. Die Einstellung des Höhenreglers sorgt für den nötigen Biss.

Reglerstellung:

Gain	9 - 11h
Freq	1h
Boost	10h
Treble	1h
HZ/LZ	HZ

Lehle Julian als Midboost



Viele Gitarristen haben einen Midboost in die E-Gitarre eingebaut. Wer seine E-Gitarre aber nicht modifizieren lassen will, kann natürlich auf den **Lehle Julian** zurückgreifen.

Reglerstellung:

Gain	1:30h
Freq	10:30h
Boost	2h
Treble	12h
HZ/LZ	HZ

Lehle Julian als Vintage Overdrive



Einen Röhrenverstärker zu übersteuern und dadurch einen angezerrten Sound zu erzeugen, klingt in vielen Fällen besser als ein vergleichbares Zerrpedal. Mit einem erhöhten Pegel und leicht geboosteten Mitten kriegt man einen vollen, warmen Overdrive der sehr feinfühlig auf das Volumenpoti reagiert. Durch die niederohmige Eingangsimpedanz (LZ-Einstellung) bleiben auch beim Runterdrehen des Volumenpoti die Höhen voll erhalten.

Reglerstellung:

Gain	5h
Freq	3h
Boost	3h
Treble	11h
HZ/LZ	LZ

Lehle Julian als Twang-Generator



Manchmal klingt ein Humbucker zu fett und zu dumpf. Dreht man Gain runter und hebt die hohen Mitten an, sorgt der **Lehle Julian** für die passende „Paula-Diät“ und somit für den richtigen Twang.

Reglerstellung:

Gain	10h
Freq	5h
Boost	5h
Treble	12h
HZ/LZ	HZ

Lehle Julian als Feedback-Unterdrücker für semi-akustische Gitarren



diese Frequenz nun mit dem Boost-Regler ab.

Reglerstellung:

Gain	12h
Freq	7 - 5h
Boost	7 - 9h
Treble	12h
HZ/LZ	HZ

Beim Einsatz akustischer bzw. semi-akustischer E-Gitarren will man natürlich unbedingt Rückkopplungen vermeiden. Der **Lehle Julian** kann dabei helfen, die entsprechenden Frequenzen zu finden und abzusenken, ohne den Grundklang des Instrumentes zu verändern. Drehen Sie den Boost-Regler ganz auf und suchen mit dem Freq-Regler den Punkt des lautesten Feedbacks. Sobald Sie diesen gefunden haben, belassen Sie den Freq-Regler in dieser Position und senken